

PRIMARE PRE60 & A60

7500 & 7500 EURO

Ein Paradebeispiel an Fertigungsqualität. Hier hat Primare alles aus dem vollen Metall gestanzt, gedreht, gefräst. Schon das Anfassen ist ein Erlebnis. Sämtliche Signalwege sind so kurz wie möglich und vollsymmetrisch ausgelegt. Dazu feine Zugaben wie das OLED-Display am Vorverstärker oder die Van-den-Hul-Verkabelung. Wer tiefer forscht, stößt auf weitere Feinheiten. So werden in der Vorstufe PRE60 alle unsymmetrischen Signale in symmetrische umgewandelt. Primare legt eine Siebkette mit hoher Kapazität – 43.000 uF – an. Zudem lockt eine Digital-Wandler-Stufe, mit Datenraten bis zu 24 Bit / 192 Kilohertz.

Die Endstufe A60 schaufelt ihre Kraft aus vier Class-D-Modulen, zwei pro Kanal. Das Konzept hat sich Primare unter dem Namen „UFPD“, „Ultra Fast Power Device“ sichern lassen. Ungewöhnlich stattlich ist dazu das diskret aufgebaute, geregelte Schaltnetzteil mit 2600 VA Spitzenleistung ausgefallen.

Es ist keine Überraschung, dass das teuerste Set in diesem Testfeld auch am besten klingt. Überraschend jedoch, wie souverän Primare der Testsieg gelingt. Das Duo strotzte von Leistungsbereitschaft und hohem Druck. Dabei überaus unaufgeregt und ruhig. Ein Fest der feinen Töne, großformatig in der Abbildungsleistung, ausladend im Panorama – Referenzklasse.



HANDARBEIT:

Die 60er Serie entsteht in Handarbeit am Firmenstandort nahe Malmö. In die Vorstufe integriert Primare zudem einen feinen Netzwerkwandler.



LUFTIG: Primare setzt auf eine reine Class-D-Schaltung. Was Platz schafft. Schön zu sehen: die zwei mal zwei Class-D-Bausteine nahe den Ausgängen.

MESSLABOR

Die Vorstufe zeichnet sich durch einen über den gesamten Hörbereich gerade verlaufenden Frequenzgang aus, egal ob man das Audiosignal per XLR (rot), Cinch (blau) oder Lichtleiterkabel (Magenta)

zuführt. Das Teppichdiagramm macht einen sauberen Eindruck: Größtenteils bleibt der Klirrcharakter über verschiedene Frequenzen und Boxenimpedanzen konstant. Mit 2 x 310 und 2 x 610 Watt

an 8 und 4 Ohm wartet die Endstufe zudem mit beeindruckenden Leistungen auf. Komplexe und niederohmige Lasten steckt sie gut weg, wie der moderat abfallende Leistungswürfel zeigt.

